

16.04.2021

Anheben der Anwohnerparkgebühren auf bis zu 1.000,00 Euro pro Jahr - Haben das die Wähler gewollt?

Als maßlos, unsozial und einmal mehr die Bürgerinnen und Bürger bevormundend, bezeichnet die Fraktion der Freien Wähler den Vorschlag der Grünen, die Gebühren für das Anwohnerparken auf bis zu über 1.000,00 Euro pro Jahr anzuheben. Eine Steigerung um über 3.000% zeugt von völliger Realitätsferne und Geldgier. Ein weiterer Beleg grüner Ökodiktatur.

„Wer auf der einen Seite bezahlbaren Wohnraum fordert, kann nicht auf der anderen Seite die Kosten für das Anwohnerparken explosionsartig anhebe“, findet der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger, „hohe Preise für das Anwohnerparken werden zwangsläufig auch zu einem massiven Anstieg der Mietpreise für Garagen und Tiefgaragenstellplätze führen. Die Vermieter sagen danke“.

Unsozial ist das Grünen-Modell, weil natürlich gerade Familien mit Kindern extrem betroffen sind. Diese sind vermehrt auf größere Autos, oder den berühmten VW-Bus angewiesen und werden nun drastisch zur Kasse gebeten. „Die Grünen verkennen“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger, „dass es Menschen gibt, die schlichtweg auf ein Auto angewiesen sind. Pendler, Familien und gesundheitlich Beeinträchtigte, seine hier nur als Beispiel genannt“.

Nachdem die Grünen den Menschen schon vorschreiben wollten, was sie zu essen haben, wird den Bürger_innen jetzt das Geld aus der Tasche gezogen, um sie zu zwingen ihre Leben nach deren Vorschriften ausrichten zu müssen. Eine solche Ökodiktatur lehnen die Freien Wähler geschlossen ab. Für Abzocke und Bevormundung gibt es hoffentlich im Gemeinderat keine Mehrheit, bzw. keine vor Gericht haltbare Grundlage.

Auch der Vorschlag von Urbanes Freiburg, die Stellplatzpflicht bei Neubauten zu verringern, erinnert, so Gröger weiter, eher an kleine Kinder, die die Augen zu machen und meinen, dass es dann die Realität nicht gibt. Seit Jahren steigt auch in Freiburg die Zahl der Autos. Stellplätze zu verringern, heißt die Autos auf den öffentlichen Straßenraum zu verbannen und die Menschen zusätzlich zu drangsalieren. Auch die Corona-Pandemie führt zu einer deutlich verminderten Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel und zu einer Zunahme des Autoverkehrs. Insoweit ist es das Gebot der Stunde innovative und schadstofffreie Autos zu entwickeln und zu fördern, statt den Menschen vorschreiben zu wollen, was sie zu tun und zu lassen haben.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201.1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de